

Markus Hoby: Schuldenprobleme lösen

Autor: Redaktion, Datum: 10.01.2003, Rubrik(en): [Interviews](#)



Seit drei Jahren führt der Jurist und Sozialarbeiter Markus Hoby die [Schuldenberatungsstelle St. Gallen](#) in eigener Regie. Nachdem sich die Trägerschaft der Beratungsstelle zurückzog und es zu Finanzierungsproblemen kam, entschied sich Hoby, das Angebot aus eigener Kraft aufrecht zu erhalten. Ein gewagtes Unterfangen, das sich aus Sicht von Hoby jedoch durchaus gelohnt hat. Im Gespräch erläutert er die aktuelle Situation.

Was interessiert dich am Zusammenbringen von sozialarbeiterischer und rechtlicher Perspektive?

Jedenfalls ist es genau diese Schnittstelle, die mich motiviert. Mich interessieren einerseits die Menschen mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen, andererseits arbeite ich gerne an Sachthemen. Ich bin konkret an der Sachhilfe interessiert.

Wann bist du als Sozialarbeiter gefragt - und wann als Jurist?

Im Direktkontakt stehen meine sozialarbeiterischen Kompetenzen im Vordergrund. Wenn es um Verhandlungsstrategien, das Verfügbarmachen von Sachhilfe, das Anwenden rechtlicher Prinzipien geht, bin ich mehr als Jurist gefordert.

Worin siehst du die Hauptaufgabe in deiner Tätigkeit?

Von Schulden betroffene Menschen sind in ihrer Freiheit, in ihrer Selbstbestimmung extrem eingeengt. Mein Anliegen ist es, die Schuldnerinnen und Schuldner von dieser Einengung zu befreien. Das ist durchaus ein idealistischer Ansatz.

Vor drei Jahren hat sich die Trägerschaft deiner Stelle zurück gezogen. Du hast dich entschieden, trotzdem - in eigener Regie - weiter zu machen. Ein mutiger Entscheid?

Ja - und ein Entscheid, der aus heutiger Sicht richtig war. Positiv formuliert, verfüge ich heute über mehr Spielraum. Die Arbeit macht mir Spass, es gibt Raum für Kreativität - und ich kann meine Ideen ohne Umwege über Trägerstrukturen umsetzen.

Und die Nachteile der jetzigen Situation?

Nach wie vor bedaure ich den Rückzug der Trägerschaft. Genau besehen, verstehe ich den Rückzugsschritt auch heute nicht. Das Aufgabenfeld, das ich bearbeite, ist nach wie vor von hoher gesellschaftlicher Relevanz.

Zeigen sich auch Nachteile der "Trägerlosigkeit" in der täglichen Arbeit?

Ja, indem Unterstützungsstrukturen fehlen. Da fühlt man sich hie und da auch allein gelassen.

Hat sich die Klientel seit dem Rückzug der Trägerschaft verändert?

Heute habe ich es mit einer Klientel zu tun, die klar über dem wirtschaftlichen Existenzminimum lebt. Die Motivation bei der Klientel ist heute höher - und die Aussichten auf Erfolg sind besser. Die Klientinnen und Klienten kommen heute aus allen sozialen Schichten. In der Regel sind sie sozial unauffällig und sozial gut integriert.

Welche Schuldenarten stehen im Vordergrund?

In achtzig Prozent der Fälle handelt es sich um Steuerschulden.

Du beschreibst eine Entwicklung, die weg von der "typischen" Klientel der Sozialen Arbeit weist.

Ja. Die heutige Klientel entspricht nicht der Zielgruppe, die wir bei der Stellengründung in erster Linie ansprechen wollten. Die Veränderung hat sich daraus ergeben, dass nun meine Dienstleistungen direkt von den Klientinnen und Klienten bezahlt werden müssen.

Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen?

Ich stelle fest, dass viele Beratungsstellen meine Aktivitäten begrüßen. Ebenso wichtig sind für mich aber die Kontakte zu Behörden, Aemtern und Gläubigern. In diesem Geschäft lebt man vom guten Ruf, das ist mein Kapital. Vertrauenskapital zu bilden, ist mein Bestreben.

Bist du mehr Vermittler oder Klientenanwalt?

Sowohl als auch. Dass ich die Anliegen der Klientinnen und Klienten vertrete, versteht sich von selbst. In einem komplexen Feld unterschiedlicher Interessen geht es aber auch darum, Lösungen des Ausgleichs zu finden. Ich nehme in diesem Sinne auch Gläubigerinteressen wahr. In all dem ist Fairness ein wichtiger Wert.

Haupt-Adresse: <http://sonews.ch>

Artikel-Adresse: <http://sonews.ch/news/2003/01/10/markus-hoby-schuldenprobleme-lsen/>

Impressum: <http://sonews.ch/news/category/impressum/>

SONEWS BLOG

© Alle Rechte vorbehalten: Sie anerkennen die verbindlichen rechtlichen Bedingungen, inklusiv Haftungsausschluss, wenn Sie SonewsBlog nutzen (siehe Impressum der Webseite).

Klick [hier](#) für den Druck